

Phytodolor®



Pflanzliches
Arzneimittel



Tinktur

Wirkstoffe:

Alkoholische Frischpflanzenauszüge aus
Eschenrinde
Zitterpappelrinde und -blättern
Echtem Goldrutenkraut

Indikationsgruppe

Pflanzliche Antiphlogistika

Anwendungsgebiete

Akute und subakute rheumatische Erkrankungen (z.B. Lumbago, Ischialgien), Neuralgien.

Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen Salicylate bzw. bei bekannten Überempfindlichkeiten gegenüber den Wirkstoffen.

Hinweis zu Schwangerschaft und Stillzeit:

Aus den vorliegenden Daten lassen sich keine Hinweise für Bedenken hinsichtlich der Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit ableiten. Gleichwohl soll Phytodolor® Tinktur während der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt eingenommen werden.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Entsprechend den Vorschriften der Arzneimittel-Warnhinweisverordnung (§ 3 Abs. 1 Nr. 2 AMWarnV):

Das Arzneimittel enthält 45,6 Vol.-% Alkohol.

Bei Beachtung der Dosierungsanleitung werden bei jeder Einnahme (40 Tropfen) bis zu 0,7 g Alkohol zugeführt. Ein gesundheitliches Risiko besteht u. a. bei Leberkranken, Alkoholkranken, Epileptikern, Hirngeschädigten, Schwangeren und Kindern. Die Wirkung anderer Arzneimittel kann beeinträchtigt oder verstärkt werden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und anderen Mitteln

Keine bekannt.

Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

Soweit nicht anders verordnet, 3- bis 4mal täglich 20 bis 30 Tropfen, bei starken Schmerzen mehrmals täglich 40 Tropfen in etwas Flüssigkeit einnehmen.

Vor Gebrauch schütteln!

Überdosierung und andere Anwendungsfehler

Wenn Patienten Phytodolor® Tinktur in zu großen Mengen eingenommen haben (beabsichtigte oder versehentliche Überdosierung), sollen sie einen Arzt benachrichtigen. Dieser kann über gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden.

Vergiftungen mit Phytodolor® Tinktur sind bisher nicht bekannt geworden. Bei Einnahmen zu großer Mengen von Phytodolor® Tinktur können die unter Nebenwirkungen beschriebenen Beschwerden möglicherweise verstärkt auftreten.

Wenn Patienten zu wenig Phytodolor® Tinktur eingenommen oder die Einnahme vergessen haben, sollen sie beim nächsten Mal nicht etwa die doppelte Menge Phytodolor® Tinktur einnehmen, sondern mit der Einnahme, wie von ihrem Arzt verordnet oder in der Dosierungsanleitung beschrieben, fortfahren.

Nebenwirkungen

In seltenen Fällen können Magen- und Darmbeschwerden sowie Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten.

Hinweis:

Beobachten Patienten Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, sollen sie diese ihrem Arzt oder Apotheker mitteilen.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Sollte Phytodolor® Tinktur Ausflockungen oder Trübungen aufweisen, so sind diese ohne Einfluß auf die Wirksamkeit des Präparates.

Phytodolor® Tinktur darf nach Ablauf des auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwendet werden.

Nach Anbruch des Behältnisses ist Phytodolor® Tinktur 12 Wochen haltbar.

Zusammensetzung

100 ml Tinktur enthalten folgende Wirkstoffe:

Alkoholische Frischpflanzenauszüge aus:

Eschenrinde	(ca. 4,5:1)	20,0 ml
Zitterpappelrinde und -blättern	(ca. 4,5:1)	60,0 ml
Echtem Goldrutenkraut	(ca. 4,8:1)	20,0 ml

(Auszugsmittel für alle Frischpflanzen: 60 Vol.-% Ethanol)

Das Arzneimittel enthält 45,6 Vol.-% Alkohol.

Darreichungsform und Inhalt

Tinktur
Originalpackung mit 100 ml
Originalpackung mit 200 ml

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

☞ STEIGERWALD
Arzneimittelwerk GmbH
Havelstraße 5
64295 Darmstadt

Stand der Information

September 2009

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Apothekenpflichtig

Reg.-Nr. P 323

Phytodolor® Tinktur enthält weniger als 0,1 Proteinheiten pro 40 Tropfen.



Liebe Patientin, lieber Patient,

immer mehr Menschen besinnen sich auf natürliche Werte und schätzen wirksame und verträgliche Arzneimittel auf pflanzlicher Basis, deren Inhaltsstoffe sich schon seit Jahrzehnten bewährt haben.

Schmerzhafte Erkrankungen des Bewegungsapparates sind weit verbreitet. Hierbei kann es sich um funktionsbedingte Krankheitsbilder oder aber auch um Verschleißerscheinungen im Bereich von Gelenken handeln. Meist verlaufen sie chronisch und erfordern deshalb eine länger dauernde Behandlung. Neben der Wirksamkeit muß ein Medikament deshalb vor allem auch gut verträglich sein. Die Kombination von Frischpflanzenauszügen aus Zitterpappel, Echter Goldrute und Esche kann sich zur Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises eignen.

Wie Ihnen Phytodolor® Tinktur hilft:

Die verschiedenen Inhaltsstoffe haben in der Kombination entzündungshemmende und schmerzlindernde

Eigenschaften. Dadurch kann es zu einer Besserung bzw. Beseitigung von Ruhe- und Bewegungsschmerzen, Funktionsstörungen, Schwellungen und Morgensteifigkeit kommen.

Was Sie selbst tun können:

Sie selbst können die Behandlung sehr wirksam unterstützen, indem Sie "in Bewegung bleiben" und regelmäßig Gymnastik und Bewegungsübungen ausführen. Bewegungen und Arbeiten, die bestimmte Gelenke oder Muskeln überlasten, sollten Sie in jedem Fall vermeiden. Im Bedarfsfall sollten Sie sich ein auf Sie persönlich abgestimmtes Bewegungsprogramm aufstellen lassen.

☞ STEIGERWALD wünscht gute Besserung!

Weitere Informationen zu Phytodolor® Tinktur erhalten Sie unter www.prophto.de.

